



Theodor
Mommsen
Schule



Prävention an der TMS

„Püppchen“

8. Klasse

Mitwirkende:

„PÜPPCHEN“- Ensemble-Schleswig-Holstein

Frauen helfen Frauen Stormarn e. V.

Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e. V.

AOK Nordwest - Gesamtkoordination und finanzielle Förderung

Schulsozialarbeit TMS

Projektbeschreibung:

In dem Präventionstheater „Püppchen“ geht es um das Thema Essstörungen. Die Schauspielerinnen mit theaterpädagogischer Erfahrung schlüpfen u. a. in Rollen von jungen Menschen mit verschiedenen Essstörungen. Es geht in dem Stück darum, wie Essstörungen entstehen können und den Alltag der jungen Menschen beeinflussen können.

Die Schauspielerinnen, die kurz zuvor das Stück aufgeführt haben, bereiten den Inhalt des Theaterstücks anschließend mit der Klasse nach. In diesem Zusammenhang sprechen sie über die verschiedenen Formen von Essstörungen, geben Informationen und beantworten Fragen. Hierbei werden im spielerischen Rahmen Übungen für eine bessere Selbstwahrnehmung und ein positives Selbstbild integriert mit dem Ziel, die Resilienz (psychische Widerstandskraft) der Jugendlichen zu stärken. Dieser Austausch findet im Klassenverband statt.

Vertiefung durch regionale Beratungsstellen:

Das Thema Essstörungen wird ca. 14 Tage später erneut durch Mitarbeitenden der regionalen Beratungsstellen (*Frauen helfen Frauen Stormarn e. V. und Südstormarner Vereinigung für Sozialarbeit e. V.*) aufgegriffen. Hier wird der Bezug zu dem Theaterprogramm hergestellt. Nach Geschlecht zugehörig fühlend werden zwei Präventionsmodule angeboten:

1) Mädchen*:

- Entstehung einer psychischen Krankheit, speziell Essstörungen
- Formen von Essstörungen
- Handlungsmöglichkeiten für sich selbst, Freunde, Verwandte, Bekannte
- Kritische Auseinandersetzung mit dem gültigen Schönheits- und Schlankheitsideal
- Einfluss auf Entstehung einer Essstörung, z. B. durch Mobbing
- Selbstwertstärkung und Ressourcenblick

2) Jungen*:

- Muskeldysmorphie (Muskelsucht)
- Selbstwertgefühl stärken, Ressourcen sehen
- Selbstwirksamkeit und Selbstvertrauen
- Es ist nicht alles echt, was im Internet zu sehen ist
- Handlungsmöglichkeiten für sich selbst, Freunde, Verwandte, Bekannte aufzeigen
- Botschaft: Bewusste Ernährung und körperliche Betätigung sind gut, sollten aber nicht zur Obsession werden.

Ergänzend wird von den beiden Beratungsstellen ein gemeinsamer Elternabend angeboten. Eltern können bei dieser Infoveranstaltung etwas über die Entstehung und die Dynamik von Essstörungen erfahren und erhalten Anregungen für Hilfestellungen. Es geht u. a. um Magersucht, Bulimie, Binge-Eating und Muskeldysmorphie (Muskelsucht).

Ziel des Projekts:

Das Ziel des Projekts ist, die Schüler*innen und Eltern über Essstörungen und die dahinterliegenden Prozesse zu informieren sowie in ihrer Wahrnehmung zu sensibilisieren. Gemeinsam werden Handlungsmöglichkeiten erarbeitet und Hilfsangebote vorgestellt.

Durch den persönlichen Kontakt zu den Mitarbeiter*innen der beiden o. g. regionalen Beratungsstellen lernen die Schüler*innen und Eltern die Fachkräfte persönlich kennen. So wissen die Betroffenen, an wen sie sich wenden können.

Finanziert wird „Püppchen“ durch die AOK Nordwest. Vielen Dank, dass Sie das Projekt an der TMS möglich machen!